



Wintergetreide 2021

Unsere Vielfalt ist Ihre Stärke!

Empfehlung
Süddeutschland

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Wintergerste
3

Winterweizen
10-12/14-18

WeW® Wechelweizen
13

HySEED Hybridweizen
20

HySEED Hybridroggen
23

Populationsroggen
25

Spelzweizen/Durum
26

Wintertriticale
31

Winterleguminosen
32

Zwischenfrüchte
34

Unsere **Vielfalt** ist Ihre Stärke!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die größten Herausforderungen der Landwirtschaft sind nach wie vor der Klimawandel und die politischen Rahmenbedingungen, die eine erfolgreiche Feldbewirtschaftung schwieriger machen. Seitens der Politik und der Gesellschaft besteht die Forderung nach einer nachhaltigeren Landwirtschaft, die häufig gleichgesetzt wird mit einer ökologisierten Landwirtschaft. Jedoch schließen sich Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Landwirtschaft nicht grundsätzlich aus – im Gegenteil!

Eine starke Reglementierung von Pflanzenschutzmitteln kann schnell dazu führen, dass das Auftreten von Schädlingen und Problemunkräutern begünstigt wird. Das wiederum hätte nicht nur ertragliche Auswirkungen, sondern kann auch die Qualität des Getreides negativ beeinflussen (Bsp. Befall des Ackerfuchsschwanzes mit Mutterkorn).

Den insgesamt stärkeren Risiken, die diese Gemengelage aus Klimabedingungen und gesetzlichen Vorgaben für den Ackerbau mit sich bringt, kann man vor allem mit weiteren Fruchtfolgen, einem angepassten ackerbaulichen Management und – ganz wichtig – einer Sortenvielfalt innerhalb der Hauptkulturarten des Betriebes begegnen.

Trockenheitsphasen treffen fast nie alle Sorten in gleichem Maße, – bauen Sie daher frühe Sorten UND später reifende Sorten an. Wählen Sie nicht ausschließlich nach der theoretischen maximalen Ertragsleistung, sondern auch danach, ob das Sortenprofil zu der Fruchtfolgestellung und zu den Standortbedingungen passt.

Wir geben in unseren Sortenbeschreibungen daher auch an, ob eine Sorte trocken tolerant ist und gegen welche Krankheiten sie besonders widerstandsfähig ist, ob sie spätsaattolerant ist oder andere Besonderheiten mit sich bringt.

So finden Sie die richtigen Sorten für Ihren Betrieb, denn unsere Vielfalt ist Ihre Stärke! Und Vielfalt drischt eben besser.



*Paul Steinberg
Produktmanager
Lizenzkulturen*



*Daniel Husmann
Produktmanager
Hybridgetreide*

BORDEAUX

Neue Ertragsklasse im Zweizeilersortiment.

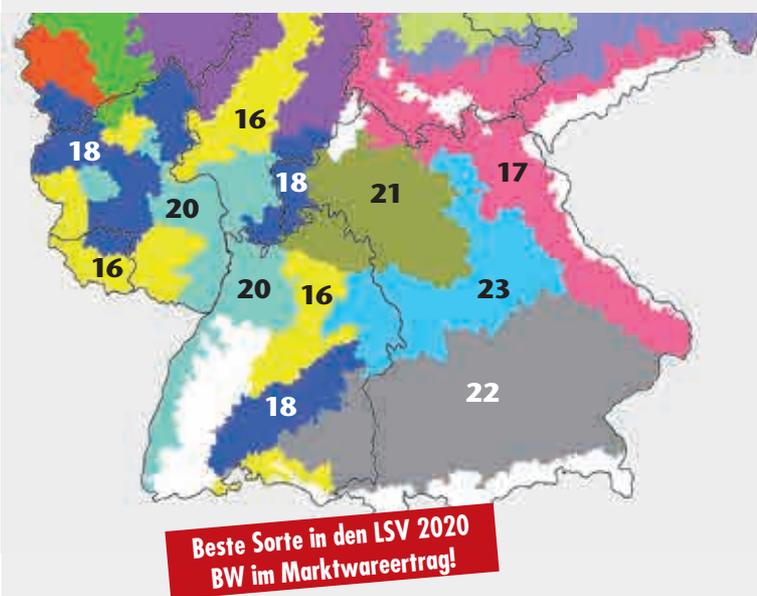
Vorteile

- äußerst leistungs- und anpassungsfähig sowie ertragsstabil
- bundesweit leistungsstärkste Zweizeilersorte auf Mehrzeilerniveau
- Auffallend vital und bestockungsfreudig: BORDEAUX kombiniert mittlere Reife und Standfestigkeit mit ausgezeichneter Knickfestigkeit bei mittlerer Blattgesundheit.
- großes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil (98 %) und hohem Hektolitergewicht (68 kg)

Empfehlung

- Universalsorte für alle Standorte, da ökostabil
- Im Hinblick auf die herausragende Ertragsleistung empfiehlt sich BORDEAUX eher für intensivere Anbauverfahren.

BORDEAUX in den LSV Süd mehrjährig* vs. California
Korntrag Stufe 2 rel.



	BORDEAUX	California
BY Tertiär./Gäu (22)	104	99
Fränkische Platten (21)	105	101
Jura/Hügelland (23)	105	100
Verwitterung SO (17)	106	101
BW Wärmelagen SW (20)	105	97
HE Mittellagen SW (16)	111	104
Höhenlagen SW (18)	109	103
RP Höhenlagen SW (18)	105	98
Mittellagen SW (16)	103	106

*Hessen nur einjährige Daten, in den anderen BL verrechnete Werte

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

SU LAUBELLA NEU

Zweizeilergerste mit Mehrzeilerertrag.

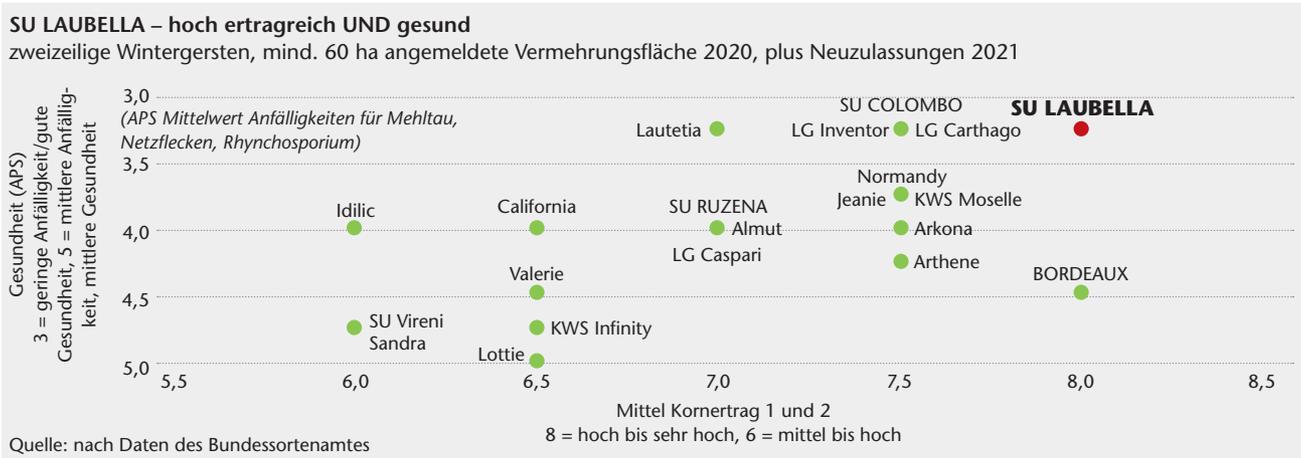
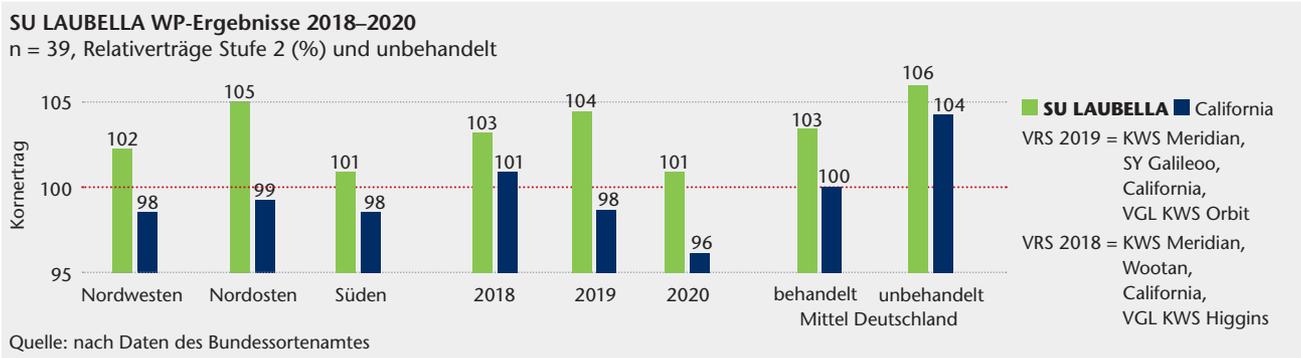
SU LAUBELLA ist die ertragsstärkste Zweizeilergerste des Zulassungsjahrganges 2021!

Vorteile

- mittlere bis frühe Reife (4)
- gute Kombination aus sehr hohem Ertrag unbehandelt (109 % rel.) und behandelt (107 % rel.) und guter Qualität
- sehr hohe Ertragsstabilität über die Prüffahre
- robust, gesund: sehr hohe Resistenz gegen Mehltau und gute Toleranz gegenüber Ramularia

Empfehlung

- Breite Umweltstabilität: SU LAUBELLA ist für alle Regionen geeignet.
- Eignung für den ökologischen Anbau



SU VIRENI

Top in Strohstabilität + Qualität + Ertrag.

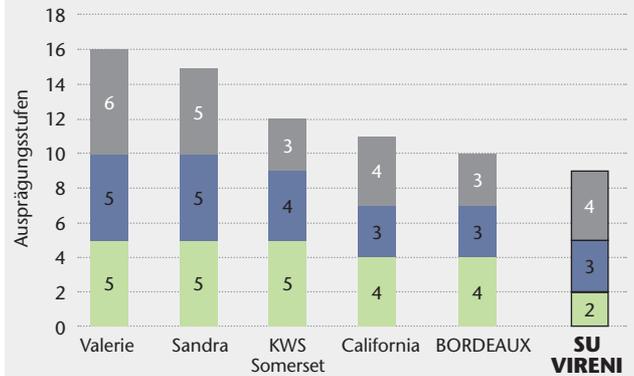
Vorteile

- beste Strohstabilität aller Wintergerstensorten, stand- und knickfest bis zur Ernte
- ertragsstark auch bei kostensparendem Fungizideinsatz
- ausgezeichnete Kornausbildung: TKM 8, HI-Gewicht 7

In Bayern, Baden-Württemberg zum Anbau empfohlen

SU VIRENI – unerreicht strohstabil

im Vergleich zu den vermehrungsstärksten Wintergersten (zz)



Neigung zu: ■ Lager ■ Halmknicken ■ Ährenknicken 2 = sehr geringe Anfälligkeit/Neigung zu, 6 = mittelhohe Anfälligkeit/Neigung zu

Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2020

SU RUZENA

Früh, ertragreich und standfest.

Vorteile

- frühschiebende, ertragreiche Zweizeilersorte mit hoher Strohstabilität
- hohe Ertrags- und Qualitätssicherheit dank verlängerter, sehr früh einsetzender Kornfüllung (Ährenschieben 3, Gelbreife 5)
- gute Kornqualität für eine problemlose Vermarktung

Empfehlung

- SU RUZENA ist universell geeignet für alle Regionen und alle Standorte, als Marktfrucht und für die Eigenverfütterung.
- Die Sorte erreicht auch bei weniger intensivem Fungizideinsatz hohe Vergleichserträge.

In Bayern, Baden-Württemberg und Hessen zum Anbau empfohlen

	BORDEAUX Futtergerste	NEU SU LAUBELLA Futtergerste	SU VIRENI Futtergerste	SU RUZENA Futtergerste	SU CELLY Futtergerste	NEU SU COLOMBO Futtergerste	LYBERAC Braugerste
Vorteile	Ertrag, Vitalität, Strohstabilität	Frühreife Ertragsstabilität Gesundheit	Strohstabilität Kornausbildung	Standfestigkeit Kornfüllung	Gesundheit Qualität	Ertrag Gesundheit	Vermarktungsqualität Brauqualität

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einschätzung

Entwicklung							
Ährenschieben	5	4	5	3	4	6	5
Druschreife	5	5	6	5	5	6	5
Pflanzenlänge	3	4	4	3	4	4	4

Ertrageigenschaften							
Ähren pro m ²	9	8	7	9	8	8	9
Körner je Ähre	1	2	2	1	2	1	1
TKM	7	8	8	7	7	8	7
Kornertrag 1	8	8	6	7	8	8	4
Kornertrag 2	8	8	6	7	7	7	5

Neigung zu							
Auswinterung	5*	k. A.	5	5	k. A.	k. A.	5
Trockenstress*	4	k. A.	3	3	4	k. A.	k. A.
Lager	4	4	2	4	4	5	6
Halmknicken	3	5	3	4	2	3	5
Ährenknicken	3	4	4	6	4	4	4

Gelbmosaikresistenz							
	ja						

Anfälligkeit für Krankheiten							
Rhynchosporium	4	3	4	4	4	3	4
Zwergrost	5	3	6	4	3	2	4
Netzflecken	4	5	5	4	4	4	4
Mehltau	5	2	4	4	2	4	8
Ramularia	6	4*	7	6	4	k. A.	6

Qualität							
Marktware	7	7	7	7	7	7	7
Vollgerste	7	6	6	7	6	6	8
Hektolitergewicht	7	7	7	6	7	6	7
Viskosität							8
Friabilimeterwert							2
Eiweißlösungsgrad							3
Endvergärungsgrad							5

Anbau							
Saatstärke (Kö/m ²)	260–280	260–280	280–320	260–280	260–280	260–280	260–280
frühe/mittlere/späte Saat	280–320	280–320	320–360	280–320	280–320	280–320	320–360
	320–360	320–360	360–380	320–360	320–360	320–360	360–380

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich							
Eignung für Ökoanbau	0	0	+	/	/	/	/
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein

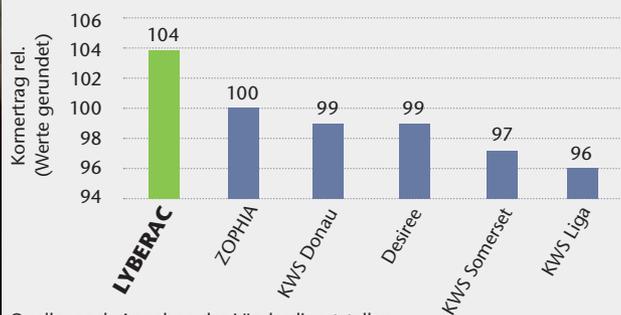
LYBERAC zz

Die Ertragsstarke mit hohem Extrakt!

Vorteile

- frühe Winterbraugerste mit vergleichsweise hoher Ertragsleistung
- sehr gute Vermarktungsqualität: hoher bis sehr hoher Vollgersteanteil, hohes HI-Gewicht
- Höchste Einstufung im Extrakt als einzige Sorte in Deutschland zugelassener Winterbraugersten.

LYBERAC – ertragsstärkste zweizeilige Braugerste in den LSV 2020 Süddeutschland
orthogonale Standorte, Kornertrag rel. Stufe 2, n = 8



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

ROSSIGNOLA mz

Standfeste Winterbraugerste mit hohem Marktwareertrag.

Vorteile

- hohe Marktwareerträge, gut standfest
- ausgezeichnete Verarbeitungsqualität durch sehr gute Zellwandlösung und diastatische Kraft

SU MIDNIGHT NEU

Ertragsstark, standfest, gesund und doppelt resistent.



Vorteile

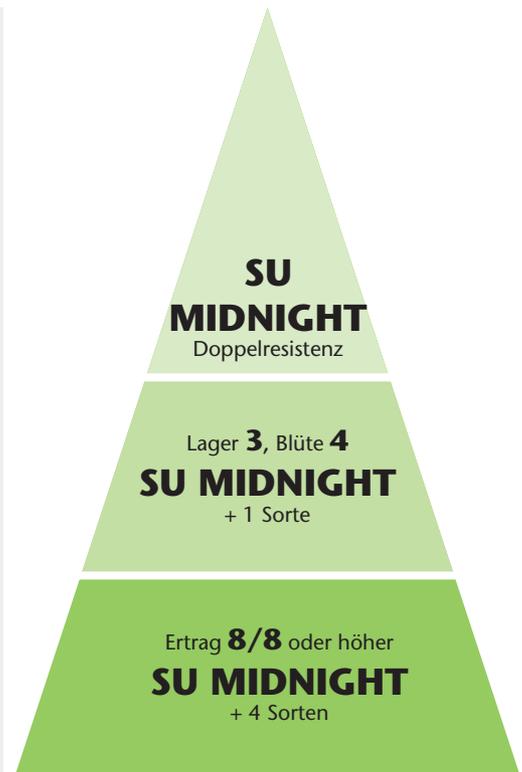
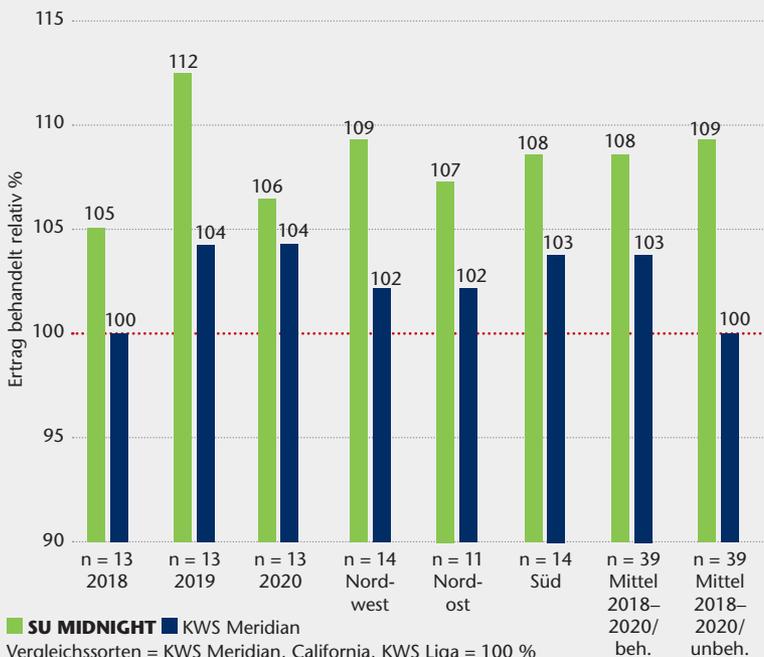
- resistent gegen alle Rassen des Gelbmosaikvirus (BaMMV, BaYMV-1, BaYMV-2)
- robuster Einzelährentyp: strohstabil, gesund und winterhart
- außergewöhnliche Kombination aus Ertrag und guter Qualität (unbehandelt und behandelt)
- geringe Ertragsdifferenz behandelt/unbehandelt
- Kreuzung SU ELLEN x TITUS
- gute Sortierung

Empfehlung

- sehr breite ökologische Anpassung: für alle Böden – auch für leichte Standorte – geeignet
- ausgeprägte Saatzeittoleranz

SU MIDNIGHT – hohe und sichere Erträge

WP-Ergebnisse 2018–2020, n = 39, Ertrag behandelt relativ %



SU ELLEN

Früh, ertragreich und standfest.

**offizielle Anbauempfehlung
für Hessen und Bayern**

Vorteile

- früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Kornertag 7/7: hoch und sicher über Jahre – auch bei Trockenheit
- großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

Empfehlung

- geeignet für mittlere bis bessere Böden
- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.

	NEU SU MIDNIGHT Futtergerste	SU JULE Futtergerste	SU ELLEN Futtergerste	SU LAURIELLE Futtergerste	ROSSIGNOLA¹⁾ Braugerste
Vorteile	Ertrag Qualität	frühe Reife Strohstabilität	frühe Reife Ertragssicherheit	Marktleistung Virusresistenz	flexibler Einsatz als Brau- und Futtergerste

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; ¹⁾ die Sorte hat eine Zulassung in Frankreich

Entwicklung

Ährenschieben/Druschreife	4/5	5/6	3/4	4/4	k. A./4
Pflanzenlänge	6	6	5	5	5

Ertragseigenschaften

Ähren pro m ² /Kö. je Ähre	4/6	4/4	3/7	3/6	7/4
TKM	6	7	6	7	6
Kornertag 1/Kornertag 2	8/8	7/7	7/7	7/7	7/7

Neigung zu

Auswinterung	4**	4**	5	5	4**
Trockenstress	k. A.	3	4	2	k. A.
Lager	3	4	4	4	4
Halmknicken/Ährenknicken	5/5	3/4	4/6	6/6	4/3

Gelbmosaikresistenz

	ja*	ja	ja*	ja*	nein
--	-----	----	-----	-----	------

Anfälligkeit für Krankheiten

Rhynchosporium/Zwergrost	4/4	4/5	4/6	6/5	6/3
Netzflecken/Mehltau	5/3	5/6	4/4	6/6	4/3
Ramularia	k. A.	4	5	6	5**

Qualität

Marktware/Vollgerste	8/7	7/7	8/7	8/9	7/8
Hektolitergewicht	5	6	4	5	7
Viskosität/Friabilimeterwert					4/5
Eiweißlös./Endvergärungsgrad					4/5

* zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, SU ELLEN: keine Resistenz gegen BaMMV; ** züchtereigene Einstufung

Anbau *Zuschläge bei Spätsaat

Saatstärke* mittlere Saat (Kö/m ²)	240–260	240–260	240–260	240–260	240–260
---	---------	---------	---------	---------	---------

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	/	+	+	/	/
Öko-Saatgut vorhanden	nein	ja	ja	nein	nein

LEMMY^A

Frühe Reife plus höchste N-Effizienz.



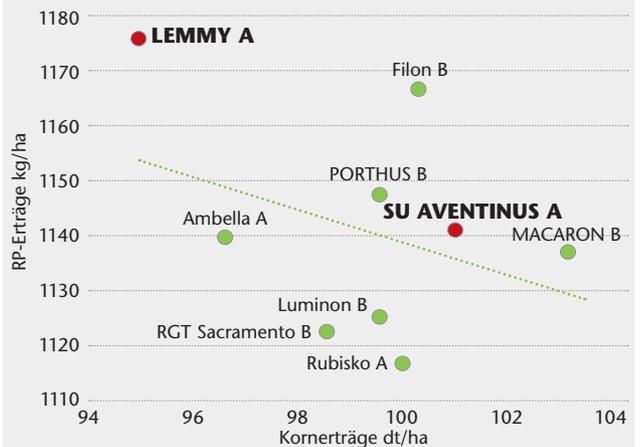
Empfehlung für Jura, Fränk. Platten und Verwitterungsböden

Vorteile

- einzigartige Kombination von früher Reife, mittelhohem Kornertrag und hohem Protein-gehalt (6!)
- Kornertrag überzeugend vor allem bei Vorsommertrockenheit
- lukrative Proteinwerte auch mit weniger N (DüVO!)
- gut winterhart
- resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

Hohe N-Effizienz von LEMMY

LSV 2020, frühe Winterweizen, Baden-Württemberg n = 4



Quelle: nach Angaben der Länderdienststelle

Ergebnisse der LSV Winterweizen 2019/20 und Empfehlungen von Gabriele Käufler (LLH)

„Trotz der weit überdurchschnittlichen Erträge fielen die Rohproteingehalte zwar etwas knapp aus, lagen aber etwa auf dem Niveau des Vorjahres. So wurde insgesamt in der Stufe 2 ein

durchschnittlicher Rohproteingehalt von 11,9 % in der Trockenmasse ermittelt (...). Zwischen den Sorten werden durchaus deutliche Unterschiede im Rohproteingehalt sichtbar. Im A-Segment liefern Lemmy und Foxx trotz der sehr hohen Erträge 12,7 bzw. 12,6 % Rohprotein, (...).“

SU AVENTINUS^A

Standfest und frühreif wie kein anderer.



Vorteile

- äußerst standfester, frühreifer Korndichtetyp mit hoher Halmbbruch-, Mehltau- und Rostresistenz
- frühes Ährenschieben und dabei sehr winterhart, geeignet auch für raue und trockene Anbaulagen
- stabil hohe Kornerträge, nach eigenen Ergebnissen bei Fröhsaaten und als Stoppelweizen überlegen

SU HABANERO^A

Hohe Marktleistung und Saatzeitflexibilität.

Vorteile

- hoch leistungsfähig, sehr ertragssicher auch bei später Saat
- mittellanger Kompensationstyp, mittelspäte Reife mit guter Standfestigkeit und sehr guter Backfähigkeit
- sehr gute Kornausbildung
- hohe N-Nutzungseffizienz: hohe Mehl-, Teig- und Volumenausbeute bereits bei knapp mittlerem RP-Gehalt

Empfehlung

- alle Anbaulagen und Vorfrüchte
- ausgezeichnete Saatzeittoleranz von früh bis sehr spät

LSV Winterweizen Bayern 2020 und mehrjährig
SU HABANERO im Vergleich zu vermehrungsstarken B-Weizen

	Ertrag St. 2 relativ mehrjährig				Anfälligkeit für							Qualität		
	Tertiär	Jura	Franken	Südost	Lager	Cerco.	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Rohproteingehalt %	TKM g 2020	> 2,5 mm 2020
Mittel 100 = dt/ha	105,1	99,1	90	100,2										
SU HABANERO	100	98	99		4	5	2	3	3	4	4	13,0	48,5	91,4
Apostel	98	99	98	95	5	6	2	2	4	4	4	12,6	48,3	91,3
Patras	96	96	96	92	5	6	3	3	5	5	4	13,1	53,9	91,1
RGT Reform	99	99	99	96	4	5	3	4	3	4	4	12,7	46,8	84,2
Asory	103	102	102	98	6	5	2	3	2	4	4	12,3	47,3	78,9

Quelle: nach Angaben der Länderdienststelle und Beschreibender Sortenliste 2020

NORDKAP^A

Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

Vorteile

- proteinreicher A-Weizen mit mittelhohem Ertrag
- hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinträge und sichere Vermarktung: prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau mit der neuen DüVO
- standfester Einzelährentyp mit leistungsfähigem Wurzelsystem
- sehr breite Fuß- und Blattgesundheit

SU JONTE A ^{NEU}

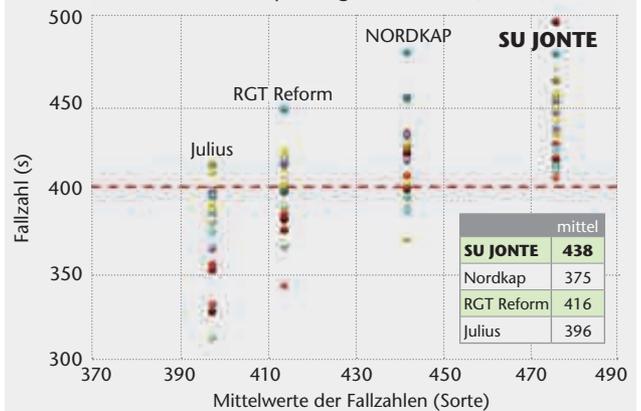
Ertragsstark mit sehr gutem Qualitätsprofil.

Vorteile

- hohe Erträge und sehr ertragsstabil über alle Jahre und Umwelten
- hohe Stickstoffeffizienz: erreicht sehr gute Backeigenschaften mit vergleichbar geringen Proteinwerten
- sehr hohe, stabile Fallzahlen
- gute Fusariumresistenz, geringe DON-Werte

SU JONTE – hohe und stabile Fallzahlen

Fallzahlstabilität in der Wertprüfung 2018–2020 (n = 23)



Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes

	LEMMY A	SU AVENTINUS A	SU HABANERO A	NORDKAP A	SU JONTE A ^{NEU}
Vorteile	N-Effizienz	Frühreife Standfestigkeit	Ertragssicherheit Gesundheit	Ertrag + Protein	Ertrag Qualität
Profil 1 = sehr schlecht/früh/kurz, 9 = sehr gut/spät/lang; * züchtereigene Einstufung					
Entwicklung Ertragsseigenschaften					
Ährenschieben/Druschreife	4/4	4/4	5/5	5/5	5/5
Pflanzenlänge	4	4	6	5	4
Ertragsseigenschaften					
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	5/7/4	6/7/4	6/5/6	4/6/6	5/6/5
Kornertrag 1/Kornertrag 2	6/6	6/6	7/7	6/6	7/7
Neigung zu					
Auswinterung/Trockenstress*/Lager	4*/2/5	4*/2/2	5*/4/4	5*/3/4	5*/4/4
Anfälligkeit für Krankheiten					
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	4/4/2	3/2/4	5/2/3	3/1/2	3/3/2
Braunrost/Blattseptoria/DTR	5/5/6	4/5/6	3/4/4	5/5/5	4/4/5
Ährenfusarium	4	5	4	5	4
Vermarktungsqualität					
Fallzahl/Fallzahlstabilität	7/0	8/+	7/+	7/0	9/+
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	6/8	4/5	4/6	5/7	4/6
Verarbeitungsqualität					
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	7/3	6/3	8/5	8/4	7/3
Volumenausbeute	7	7	6	7	6
CTU-Verträglichkeit					
	ja	ja	ja	ja	ja
Anbau					
Saatstärke (Kö/m ²)	270–310	240–270	240–270	270–310	240–270
frühe/mittlere/späte Saat	310–350 400–450	270–310 350–400	270–310 350–400	310–350 350–400	270–310 400–450
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich					
Eignung für Ökoanbau	0	0	0	0	0
Öko-Saatgut vorhanden	nein	nein	nein	nein	nein

WeW® LENNOX E

Wechselweizen mit Protein 9.

Vorteile

- hohe und sehr stabile Ertragsleistung in der Spätherbstaussaat
- ausgezeichnete Elite-Backqualität – Top Vermarktung (Protein 9)
- kurzstrohig und äußerst standfest
- sehr widerstandsfähig gegenüber Gelb- und Braunrost

Empfehlung

- LENNOX ist prädestiniert für die Spätsaat, denn WeW®-Wechselweizen sind besser an eine verkürzte Vegetationszeit angepasst und bringen bei Spätherbstaussaaten höhere Erträge als Winterweizensorten vergleichbarer Qualität.
- Aussaaten ab 1. Januar gelten als Sommerweizen: erfüllt bei Frühljahrsaussaat die Cross-Compliance-Auflagen.

	WeW® LENNOX** E	WeW® SU ALVIUS A
Vorteile	Standortanpassung Qualität	Kornprotein Vermarktungsqualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung bei Herbstsaussaat		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	5/5	6/5
Pflanzenlänge	2	4
Ertragseigenschaften		
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	4/6/6	5/7/5
Kornertrag 1/Kornertrag 2	6/4	6/5
Neigung zu		
Auswinterung*/Trockenstress*	5/3	5/2
Lager	3	3
Anfälligkeit für Krankheiten		
Mehltau/Gelbrost/Braunrost	6/2/2	2/4/4
Blattseptoria/Ährenfusarium	5/6	5/5
Vermarktungsqualität		
Fallzahl/Fallzahlstabilität	8/+	7/+
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	9/9	8/9
Verarbeitungsqualität		
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	6/7	4/6
Volumenausbeute	8	6
Anbau		
Saatstärke (Kö/m ² , z. B.)	Herbstaussaat: früh: 360–400/spät: 400–450 Frühljahrsaussaat: Frost bis Mitte April: 420–450	
CTU-Verträglichkeit	ja	ja
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau/Öko-Saatgut vorhanden	+/ja	/ /nein

** LENNOX wird in der BSL 2020 nur noch in den Qualitätsparametern bewertet. Alle anderen Bewertungen basieren daher auf der Liste aus 2019.



MACARON (B)

Grannenweizen mit früher Reife und Top-Fusariumtoleranz.

Französische Züchtung der SAATEN-UNION

Vorteile

- sehr frühschiebender, kurzstrohiger Typ
- stabil hohe Leistungen, insbesondere in Regionen mit früher, schneller Abreife
- gute Blatt- und beste Ährengesundheit, resistent gegenüber bodenbürtigen Mosaikviren
- sichere HI-Gewichte, fallzahlstabil
- sehr stresstolerant

Empfehlung

- breites Aussaatfenster, außerordentlich spätsaattolerant
- wintermildere bzw. schneesichere Regionen
- ideal nach Blattfrucht und Mais, als Stoppelweizen Halmbrechbehandlung

LSV frühe Winterweizen 2020
Auszug mit B-Weizen, Korntrag St. 2 relativ

	Orschweier	Kraichtal	Boxberg	Tailfingen	Ortsmittel gerundet
MACARON	104,6	100,4	98,2	110,8	104
Filon	100,3	104,8	97,1	102,6	101
PORHTUS	91,5	95,9	103	107,7	100
Luminon	102,9	98,1	97,9	101,9	100
RGT Sacramento	102,2	101,5	101,3	93,9	100
100 = dt/ha	95,6	71,9	110,0	119,6	99,3

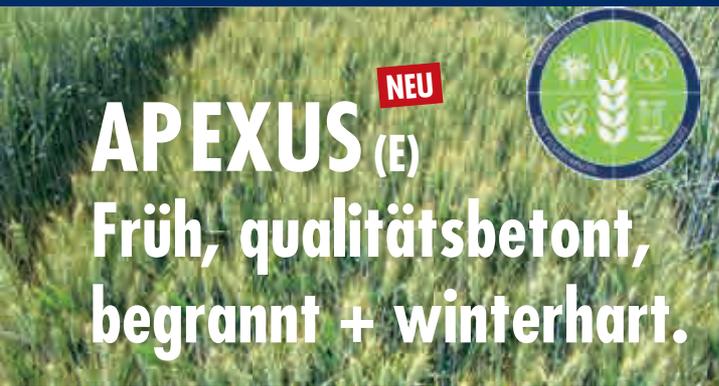
Quelle: nach Daten der LTZ Augustenberg

Vorteile von Grannenweizen

Die Begrannung führt zur Reduzierung von Wildschäden, da sie die Attraktivität des Weizens als Äsungspflanze, besonders für das Schwarzwild, mindert.

Überwiegend bessere Toleranz gegenüber Hitze und Trockenheit als unbegrannete Sorten, aufgrund einer besseren Assimilationsleistung über die Grannen.





APEXUS (E) NEU
 Früh, qualitätsbetont,
 begrannt + winterhart.

- Vorteile**
- begrannter, früher, kürzerer Bestandesdichtetyp mit hoher TKM
 - blatt- und ährengesund
 - sehr hohe Winterhärte, enorm stresstabil
 - sehr gute Qualität: sehr hohes HI-Gewicht, Protein 7, Fallzahl 8



QUINTUS A
 Herausragend ertragreich und gesund.

- Vorteile**
- Sommerweizen mit sehr guter Blatt- und Ähren- gesundheit bei stabil hoher Ertragsleistung
 - hochwirtschaftlicher Anbau bei geringem Fungizidaufwand; auch für den Ökolandbau geeignet
 - für alle Standorte und Anbausituationen geeignet
 - aussaatflexibel Ende November bis Mitte April, in milden Lagen bereits ab Ende Oktober

Grannenweizen	MACARON* (B)	APEXUS (E) NEU	QUINTUS A Sommerweizen
Vorteile	stress- und trocken tolerant spätsaatgeeignet	Frühreife	Herbstaussaat in wintermilden Regionen

Profil 1 = sehr schlecht/früh/kurz, 9 = sehr gut/spät/lang; * züchtereigene Einstufung

Entwicklung Ertrags-eigenschaften

Ährenschieben/Druschreife	2/4	2/3	6/5
Pflanzenlänge	3	3	5

Ertragseigenschaften

Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	6/7/5	7/4/8	5/5/6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	7/8	5/5	6/6

Neigung zu

Auswinterung/Trockenstress*	5/1	3*/1	6/4
Lager	4	4	4

Anfälligkeit für Krankheiten

Halmbruch/Mehltau	4/3	6/3	/ / 4
Gelbrost/Braunrost	3/5	3/4	2/4
Blattseptoria/DTR	5/5	5/5	4/ /
Ährenfusarium	3	4	3

Vermarktungsqualität

Fallzahl/Fallzahlstabilität	4/+	8/+	6/0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	3/6	7/9	7/9

Verarbeitungsqualität

Mehlausbeute/Wasseraufnahme	k. A./5	6/6	5/6
Volumenausbeute	4	8	6

CTU-Verträglichkeit

	ja	ja	nein
--	----	----	------

Anbau *Zuschläge bei Spätsaat

Saatstärke* (Kö/m ² , z. B. für mittl. Saatzeiten)	270–310	310–350	Herbst: 380–420 (Anf. Nov.)
--	---------	---------	-----------------------------

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	0	0	+
Öko-Saatgut vorhanden	nein	nein	ja

GENTLEMAN_B

Kostensparender Low-Input-Typ mit Top-Blattgesundheit.

Vorteile

- dreijährig konstant hohe Ertragsleistungen in der bundesweiten Wertprüfung, insbesondere in Trockenjahren: behandelt 4 %, unbehandelt 7 % über den Vergleichssorten Elixer, RGT Reform, Nordkap
- ausgezeichnete Resistenzkombination gegenüber Halmbruch, Blattseptoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost
- mittelspäter, strohstabiler Einzelährentyp mit guter Vermarktungsqualität

Empfehlung

- idealer Low-Input-Typ für kostensparenden Anbau und integrierte Produktionsverfahren
- In gesunden Anbauverfahren erlaubt die hohe Blattgesundheit eine minimierte Fungizidstrategie mit lediglich einer Behandlung ab EC 39.

PORTHUS_B

Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

Vorteile

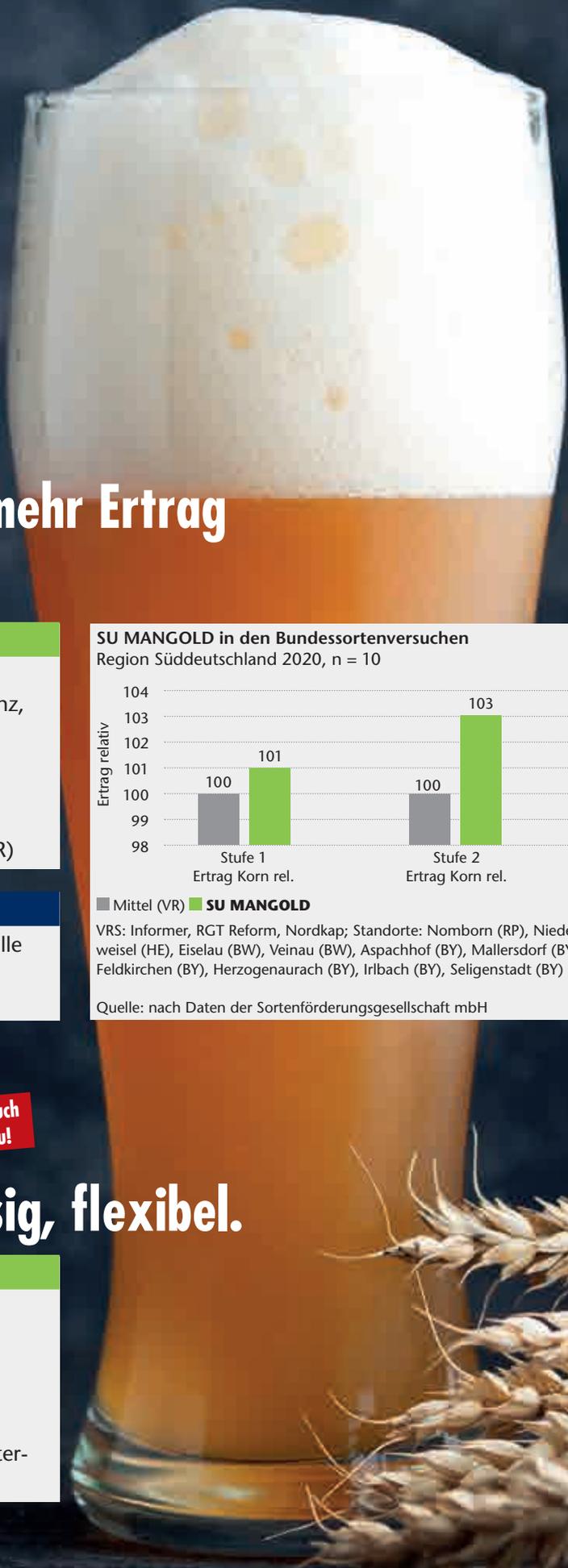
- hoch ertragreicher Backweizen
- frühreif
- sehr hohe Kornprotein-Leistung, d. h. hohe N-Effizienz
- trockentolerant, blattgesund, ährengesund
- hohe Fusariumresistenz (3) und spätsaatverträglich – idealer Maisweizen

In Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen zum Anbau empfohlen

PORTHUS – konstante Mehrerträge – über Jahre
LSV Baden-Württemberg 2016–2020, behandelte Stufe

	PORTHUS relativ	PORTHUS dt/ha	Mittel orthogonales Sortiment dt/ha
Wärmelagen Südwest	104	96,1	92,3
Mittellagen Südwest	102	106,7	104,5
Höhenlagen Südwest	103	104,2	101,3
Fränkische Platten	102	91,1	89,5
Tertiär/Hügelland	101	105,9	104,6

Quelle: nach Daten der Länderdienststelle



SU MANGOLD^B

Elixer-Kreuzung mit mehr Ertrag und Standfestigkeit.

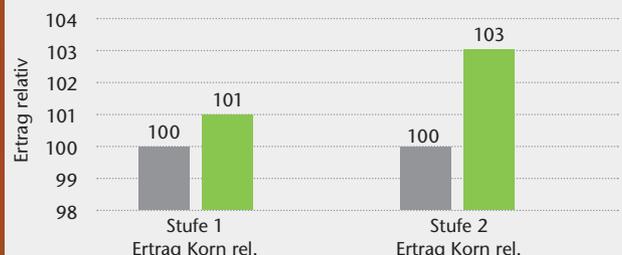
Vorteile

- sehr gut in den Trockenjahren 2018, 2019
- ertragsstabiler B-Weizen mit bester N-Effizienz, Top-Kombination aus Ertrag und Protein
- mittelspäter Korndichtetyp mit mittlerer Strohlänge und guter Fusariumtoleranz
- hohe Fallzahl sowie Fallzahlstabilität
- Braueignung (direkter Nachfahre von ELIXER)

Empfehlung

- Universeller B-Weizen mit Braueignung für alle Standorte und Vorfrüchte!
- Fungizideinsatz auf Braunrost fokussieren

SU MANGOLD in den Bundessortenversuchen
Region Süddeutschland 2020, n = 10



■ Mittel (VR) ■ SU MANGOLD

VRS: Informer, RGT Reform, Nordkap; Standorte: Nornborn (RP), Niederweisel (HE), Eiselau (BW), Veinau (BW), Aspachhof (BY), Mallerndorf (BY), Feldkirchen (BY), Herzogenaurach (BY), Irlbach (BY), Seligenstadt (BY)

Quelle: nach Daten der Sortenförderungsgesellschaft mbH

ELIXER^C

Ertragreich, zuverlässig, flexibel.

Sehr gute Ergebnisse auch im ökologischen Anbau!

Vorteile

- langjährig sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen
- ausgezeichnete Winterfestigkeit und hohe Trockentoleranz
- fusariumtolerant und blattgesund
- flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie GPS

Bildquelle: Stock, Pexels.com

	GENTLEMAN B	PORTHUS B	SU MANGOLD B	ELIXER C
Vorteile	Blattgesundheit geringer Aufwand	Fusariumresistenz	Ertrag Brauweizeneignung	langjährig überzeugend flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Ährenschieben	5	4	4	5
Druschreife	6	4	6	5
Pflanzenlänge	4	5	5	5
Ertrageigenschaften				
Ähren pro m ²	5	7	5	5
Körner je Ähre	6	6	7	7
TKM	6	4	5	4
Kornertrag 1	8	7	7	7
Kornertrag 2	8	7	8	7
Neigung zu				
Auswinterung	4*	6*	4*	4
Trockenstress*	3	3	2	5
Lager	4	5	4	6
Anfälligkeit für Krankheiten				
Halmbruch	2	6	5	5
Mehltau	3	4	3	5
Gelbrost	1	2	2	3
Braunrost	2	6	5	4
Blattseptoria	3	4	4	4
DTR	5	5	6	6
Ährenfusarium	5	3	4	4
Vermarktungsqualität				
Fallzahl	8	7	7	6
Fallzahlstabilität	+	o	+	o
Rohproteingehalt	4	3	4	3
Sedi.-Wert	5	4	5	4
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute	7	8	6	5
Wasseraufnahme	4	4	5	1
Volumenausbeute	4	5	5	4
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja
Anbau				
Saatstärke (Kö/m ²)	220–240	240–270	220–240	220–240
frühe/mittlere/späte Saat	270–310	310–350	270–310	270–310
	310–350	400–450	310–350	350–450
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	/	0	/	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	nein	ja



Hybridgetreide – effizienter wachsen

Unter dem Begriff HySEED intensiviert und bündelt die SAATEN-UNION international alle ihre Hybridgetreideaktivitäten, um zukünftig noch leistungsstärkere Hybridsorten bei Roggen, Weizen und Gerste anbieten zu können. Die SAATEN-UNION ist der einzige Sortenanbieter mit Hybridkompetenz in drei Wintergetreidearten, das heißt: langjährige Erfahrung, intensive Forschung und Entwicklung, zuverlässige Saatgutproduktion und sorgfältiges Qualitätsmanagement.

Der Vorteil für die Praxis: Hochwertiges Saatgut, das ab diesem Jahr in keimfähigen Einheiten angeboten wird, leistungsfähige und effiziente Sorten erbringen bei angepasster Anbautechnologie höhere und stabilere Getreideerträge.

Was ist unter Effizienz unserer Sorten zu verstehen?

- N-Effizienz
- niedriger Ressourceneinsatz
- geringe Produktionskosten
- Vorfruchtflexibilität
- hohes Kompensationsvermögen

Dieses Paket an vorteilhaften Eigenschaften liegt in der Gesundheit und der Wurzelleistung unserer Produkte begründet und trägt zum Erfolg Ihres Betriebes bei!



Hybridroggen – in Effizienz die Nr. 1

Hybridroggen generiert von allen Getreidearten die höchsten Erträge bei zu gleich geringem Ressourceneinsatz. Mit seiner vorzüglichen Wassereffizienz beugt er sich dem Klimawandel. Und für die kommenden politischen Rahmenbedingungen wie die „Roten Gebiete“ und die Ackerbaustrategie 2035 ist Hybridroggen der SAATEN-UNION bereits heute gewappnet. Zudem eignet er sich außerordentlich gut für die wirtschaftliche und umweltschonende Tierfütterung.

Hybridweizen – das Effizienzpaket

Der Klimawandel und sich ändernde politische Rahmenbedingungen gefährden in vielen Regionen den erfolgreichen Weizenanbau. Hybridweizen der neuen Generation der SAATEN-UNION hat ein vorzügliches Profil und kann dabei helfen, Ertragsdepressionen durch Wassermangel und Stickstoffrestriktionen abzumildern, um das wirtschaftliche Auskommen der landwirtschaftlichen Betriebe auch in Zukunft zu sichern.

SU HYVEGA A

Top-Ertrag. Top-Qualität. Top-N-Effizienz.



Vorteile

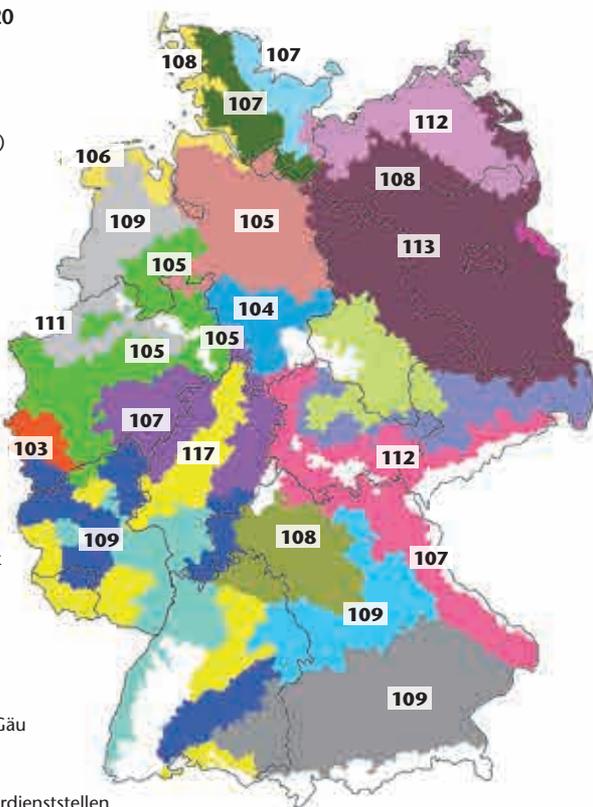
- sehr hohe Relativverträge in LSV – bundesweiter Durchschnitt: 108 %!!
- ertragsstärkster A-Weizen des Zulassungsjahrgangs 2020 mit sehr konstantem Kornertrag
- hervorragende Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- sehr hohe N-Effizienz

Empfehlung

- besonders stark in Gebieten mit Frühsommertrockenheit
- sehr gute Eignung auch nach früh räumenden Silomais

SU HYVEGA in den LSV 2020 Kornertrag relativ

- Marsch
- Geest (Sand)
- Östliches Hügelland SH (Lehm)
- Diluviale Standorte nördl. Ostdeutschland
- Diluviale Standorte süd. Ostdeutschland
- Sandböden Nordwest
- Köln-Aachener Bucht
- Sandböden Nord-Hannover
- Oderbruch
- Lehm Böden Süd-Hannover
- Lößstandort der Ackerebene Mittel-/Ostdeutschland
- Lehmstandorte Nordwest
- Höhenlagen Mitte/West
- Mittellagen Südwest
- Verwitterungsstandorte Südost
- Lößstandorte Übergangslagen Mittel-/Ostdeutschland
- Höhenlagen Südwest
- Wärmelagen Südwest
- Fränkische Platten
- Tertiärhügelland, bayerisches Gäu
- Jura/Hügelland



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

Hybridweizen ist besonders dort dem Linienweizen überlegen, wo die Anbaubedingungen für Weizen nicht optimal sind: z. B. zu trockener Standort, ungünstige Vorfrucht oder reduzierte N-Düngung. Dann werden meist überlegene Vergleichserträge erzielt – eine angepasste Bestandesführung vorausgesetzt.

SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag.

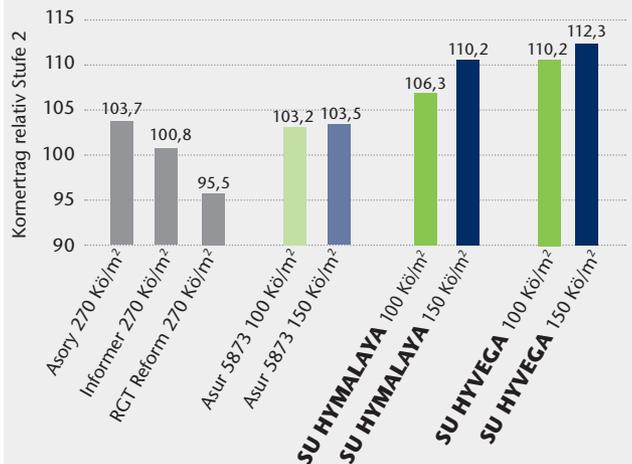


Vorteile

- SU HYMALAYA hat in der Praxis überzeugt: 10–12 % höhere Erträge als Liniensorten auf schwierigen Standorten.
- äußerst anpassungsfähig und sehr ertragsstark, geringer Fungizidbedarf
- ausgezeichnet blattgesund, winterfest und fusariumtolerant
- klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz, d. h. mehr Brot je kg Stickstoff

Ergebnis Sonderprüfung Hybridweizen 2020

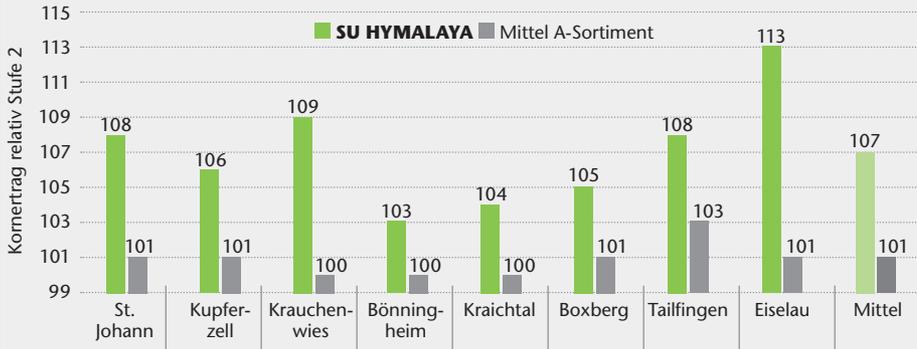
VRS Mittelwert 8 Standorte; 100 = 86,7 dt/ha



Quelle: SAATEN-UNION, Exaktversuch

SU HYMALAYA – ertragsstark + ertragsstabil

LSV BW 2020, im Vergleich zu orthogonal mitgeprüften A-Sorten



Mittel alle Sorten, dt/ha

St. Joh.	K.zell	K.wies	B.-Heim	K.tal	Boxbg.	Tailfg.	Eiselau
114,1	100,4	113,9	111,7	70,4	107,1	120,7	109

Quelle: nach Daten der LTZ



	SU HYMALAYA A	SU HYVEGA A
Vorteile	Ertragsleistung Ertragsstabilität	Ertragsleistung Anbauflexibilität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	5/6	4/5
Pflanzenlänge	6	6
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	6/7	6/6
TKM	5	6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	8/8	9/8
Neigung zu		
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	6/7	6/8
Lager	6	6
Anfälligkeit für Krankheiten		
Halmbruch/Mehltau	6/2	5/3
Gelbrost/Braunrost	3/4	2/3
Blattseptoria/DTR	4/5	4/4
Ährenfusarium	4	4
Vermarktungsqualität		
Fallzahl/Fallzahlstabilität	6/+	5/o
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	2/6	3/5
Verarbeitungsqualität		
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	7/3	7/5
Volumenausbeute	6	6
CTU-Verträglichkeit	ja	ja



Eignungsübersicht Winterweizen

		APEXUS (E) NEU	LEMMY A	SU AVENTINUS A	NORDKAP A	SU JONTE A NEU	SU HABANERO A	SU HYVEGA A	SU HYMALAYA A	GENTLEMAN B	PORTHUS B	SU MANGOLD B	MACARON (B)	ELIXER C₍₆₎	LENNOX A WeW®	SU ALVIUS A WeW® NEU
Reife	Ährenschieben	fr	mfr	mfr	m	m	m	mfr	m	m	mfr	mfr	fr	mfr	m	m
	Druschreife	fr	mfr	mfr	m	m	m	m	msp	msp	mfr	msp	fr	msp	m	m
Agronomie	Winterfestigkeit	++	+	++	+	+	+	+	+	+	o	+	o	+	o	o
	Trockentoleranz	++	+	+	++	+	++	++	++	+	++	++	++	+	++	++
	Auswuchsfestigkeit	+	o	++	+	++	++	o	o	++	+	+	+	+	+	+
	N-Effizienz	++	++	o	++	+	+	++	++	o	+	+	o	o	o	+
	Fungizideinsparung	o	o	o	+	+	+	++	+	++	+	+	o	o	o	o
Empfehlung	Frühsaat	++	+	o	+	+	+	++	++	+	o	o	+	o	--	--
	Spätsaat	-	+	+	++	++	++	o	o	o	++	o	o	o	++	++
	Leichte Böden	++	+	+	++	+	+	++	+	o	++	+	+	o	+	+
	Nach Mais	+	+	o	o	++	++	+	+	-	++	++	+	+	o	o
	Stoppelweizen	+	++	++	++	+	+	++	++	+	+	o	o	+	--	-
	Mulchsaat	+	+	+	++	+	+	++	++	-	+	o	+	o	+	+
	Bioanbau	o	+	+	++	+	++	k. A.	k. A.	+	++	o	o	++	++	+
	GPS-Nutzung	k. A.	o	o	o	k. A.	+	k. A.	k. A.	-	++	+	-	++	-	-

++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, - = weniger zutreffend, k. A. = keine Angabe, zu wenig/keine Ergebnisse

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf höchstem Niveau.



Vorteile

- zuverlässiger Partner eines jeden Hybridroggenanbauers – auch im Ökoanbau
- außerordentliche Ertrags- und Fallzahlstabilität
- dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- Auch unter Bedingungen des ökologischen Anbaus wird ein sehr hohes und konstantes Leistungsniveau erreicht.

Empfehlung

- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaat-tolerant und fallzahlstabil
- geeignet für alle Roggenanbauggebiete – bessere Böden werden zusätzlich honoriert

In Hessen offiziell empfohlen

PIANO

Kurz und gesund zum Höchstertrag.



Vorteile

- vergleichsweise kurzer sehr standfester und knickstabiler Typ mit Hohertragspotenzial (8/8)
- blattgesund und auswuchsfest mit guter Mutterkorntoleranz
- gute Fallzahl, hohes TKM
- sehr geeignet für Hybridroggen-Neueinsteiger

Wachstumsreglereinsatz bei PIANO

„Die Sorte PIANO reagiert sehr stark auf Wachstumsreglermaßnahmen. Als standfesteste Sorte unter den marktgängigen Hohertragsorten muss der Wachstumsreglereinsatz um mind. 1/3 bis 50 % gegenüber der ortsüblichen Praxis reduziert werden. In Trockenlagen ohne große N-Nachlieferung aus dem Boden kann auch ganz auf Wachstumsregler verzichtet werden.“

Daniel Husmann

	SU PERFORMER Hybridroggen	PIANO Hybridroggen	SU FORSETTI Hybridroggen	SU COSSANI Hybridroggen
Vorteile	Ertragskonstanz Auswuchsfestigkeit	Ertrag Agronomie	Umweltstabilität Ertragssicherheit	Trockentoleranz Anbausicherheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben/Druschreife	5/5	5/5	5/5	5/5
Pflanzenlänge	4	3	4	4
Ertrags Eigenschaften				
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	8/5	6/5	7/5	7/5
TKM	5	6	5	5
Kornertrag 1/Kornertrag 2	7/7	8/8	7/7	7/7
Neigung zu				
Lager	5	3	4	4
Anfälligkeit für Krankheiten				
Mehltau/Rhynchosporium	4/4	k. A./4	6/5	3/5
Braunrost/Mutterkorn ¹	5/6	4/4	4/5	6/5
Qualität				
Proteingehalt	4	4	5	5
Amylogrammviskosität	9	8	8	7
Fallzahl	8	8	6	6
Temp. im Verkleisterungsmax	8	8	6	6
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	/	/	/
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	nein	nein

¹ Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.



Fruchtartsspezifische Anbauhinweise Hybridroggen allgemein

Vorfruchteignung	Winterraps*	Leguminosen*	Kartoffeln	Weizen	Triticale	Gerste	Roggen	Silomais	Körnermais
	++	++	++	+	0	+	0	+	+

*günstige Vorfrucht, aber Luxusfolge, weil andere Nachfrüchte die Vorfruchtwirkung besser ausnutzen können

Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke*	Ende September bis 10. Oktober		10. Oktober bis Ende Oktober		Ende Oktober bis 10. November	
	160 – 190 Kö/m ²	1,6–1,9 Einheiten/ha	190–220 Kö/m ²	1,9–2,2 Einheiten/ha	220–250 Kö/m ²	2,2–2,5 Einheiten/ha

*Durchschnitt

N-Düngung (Die Düngung sollte startbetont erfolgen.)	Startdüngung (mit Raps zusammen)		Schossgabe (EC 30/31)	Ährengabe (EC 37/39)
	Klassische Aufteilung:	100 kg/ha – N _{min} 0–30	70 kg/ha – N _{min} 30–90	/
	*Alternative Aufteilung:	**170 kg/ha – N _{min} + 20 kg S/ha	/	/

* Vorteilhafte Aufteilung, Dünger ist im Boden gelöst, bevor Frühjahrs- bzw. Frühsommertrockenheit einsetzen – gute Erfahrungen aus Praxis

** Einsatz von stabilisierten N-Mineraldüngern oder Gülle/Gärresten; Hinweis: Düngedarfsermittlung berücksichtigen

Wachstumsreglereinsatz	Pflicht:	Nachlage nach Bedarf:
	EC 31/32: 1 l CCC/ha + 0,3 l Moddus®/ha Alternativ: 0,6 kg Prodax®/ha	Auf besseren Standorten muss ggf. eine Nachlage erfolgen; Bestandeskontrolle!

Fungizidmaßnahmen je nach Befallsgeschehen	in der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus. (Hinweis: Auf eine gute Protektivleistung des Fungizids achten.)	Aussaattiefe	2–3 cm
--	---	---------------------	--------



DUKATO

Erfolgreichster Populationsroggen.

Vorteile

- langjährig ertragreichster Populationsroggen in den LSV
- enorm kompensationsfähig und ertragsstabil
- gut standfest bei mittellangem Stroh, geringer Mutterkornbefall



INSPECTOR

Starke Dürretoleranz.

Vorteile

- hohe Öko- und Klimastabilität: ertragreichster Populationsroggen in den Dürre Jahren 2018 und 2019
- wenig Mutterkorn
- sehr gute Kornausbildung mit guter Fallzahlstabilität
- erhöhte RP-Gehalte für hofeigene Futterproduktion

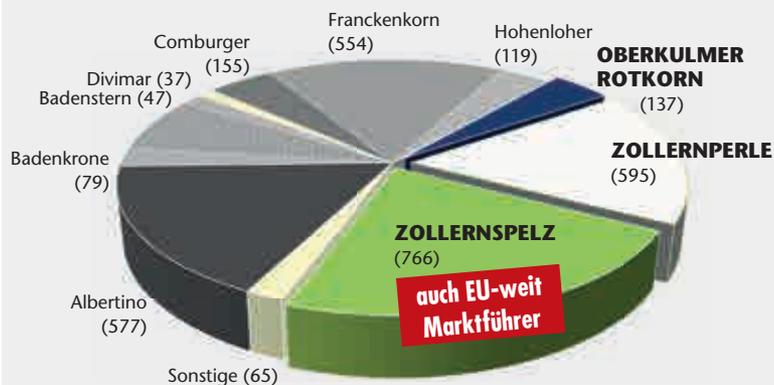
	DUKATO	INSPECTOR
Vorteile	zuverlässige Ertragsleistung	ertragsstabil auf Low-Input-Standorten
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	4/5	5/5
Pflanzenlänge	6	7
Ertrageigenschaften		
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	5/3	5/3
TKM	5	6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	3/3	3/3
Neigung zu		
Lager	5	6
Anfälligkeit für Krankheiten		
Mehltau/Rhynchosporium	4/5	4/6
Braunrost/Mutterkorn	6/3	5/3
Qualität		
Proteingehalt/Amylogrammviskosität/Fallzahl	5/5/5	6/5/6
Temp. im Verkleisterungsmax	5	5
Anbau		
Saatstärke (Kö/m ² , z. B. für mittlere Saatzeiten; Zuschläge bei Spätsaat)		
Trockenlagen/Bessere Standorte	190–220/220–260	190–220/220–260
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau/Öko-Saatgut vorhanden	+/ja	+/ja

Warum Dinkel anbauen?

Vorteile des Dinkelanbaues:

- sehr gute Vermarktungsmöglichkeiten, wachsender Bedarf
- geeignet auch für schwächere Standorte
- geringerer N-Bedarf als bei Weizen → DüVO
- weniger Pflanzenschutz nötig
- neue Sorten mit verbesserten Anbaueigenschaften
- Bereicherung der Getreidearten in der Feldflur

Angemeldete Vermehrungsflächen von Dinkel in Deutschland 2020
Angaben in Hektar



Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2020

	ZOLLERNFIT	ZOLLERNPERLE	ZOLLERNSELZ	OBERKULMER ROTKORN
Vorteile	Standfestigkeit Qualität	Ertragsleistung hohe Kernaussbeute	Winterhärte, Standfestigkeit, Fallzahlstabilität	Qualität Robustheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Ährenschieben/Reife	4/6	4/5	4/6	4/6
Pflanzenlänge/Jugendentwicklung*	3/k. A.	5/7	4/7	9/9
Ertragsseigenschaften				
Ähren pro m ² /Kernzahl je Ähre/TKM	4/6/6	5/8/4	5/6/6	4/4/7
Vesenertrag 1/Vesenertrag 2	8/7	8/8	7/6	3/3
Neigung zu				
Lager	3	4	4	7
Anfälligkeit für Krankheiten				
Mehltau/Braunrost	4/4	3/5	4/4	6/5
Gelbrost/Blattseptoria	k. A. /6	3/5	2/5	4/k. A.
Qualität				
Rohproteingehalt/Mehlausbeute T635	6/6	4/6	7/5	9/5
Kernaussbeute/Sedi.-Wert/Fallzahl	6/7/7	7/6/6	5/6/8	4/4/6
Anbau				
Aussaart				
Frühsaat	entspelzt: ca. 250 Kö/m ² (normale Saat: ca. 275); nicht entspelzt: ca. 120–140 Vesen/m ² (normale Saat: ca. 160)			140–160 Vesen/m ² entspricht ca. 180–200 kg/ha
Spätsaat	entspelzt ca. 300 Kö/m ² ; nicht entspelzt: ca. 180 Vesen/m ²			160–180 Vesen/m ² entspricht ca. 200–220 kg/ha
Ökoanbau += gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung f. Ökoanbau/Öko-Saatgut vorhanden	(+)/ja	+/ja	+/ja	+/ja

ZOLLERNPERLE

Hohe Leistung in Ertrag und Qualität.

Vorteile

- höchste Ertragsleistung (Bestnoten 8/8)
- hervorragende Blattgesundheit (Mehltau und Gelbrost)
- frühe bis mittlere Reife
- gute Kombination von Pflanzenlänge und Standfestigkeit
- Top-Kernausbeute, gute Eiweißqualität, hohes Backvolumen
- große Marktakzeptanz

Empfehlung

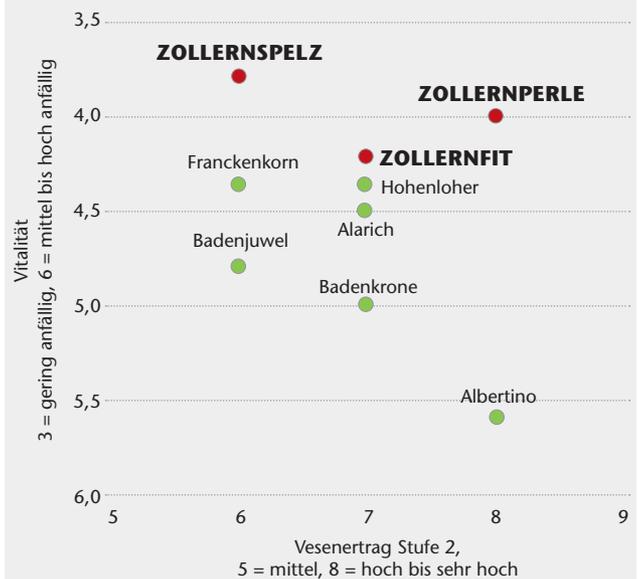
- gute Unkrautunterdrückung: auch für den Ökoanbau sehr gut geeignet
- präzisere Aussaat mit entspelztem Z-Saatgut

Z-Saatgut gebeizt ohne Spelz

SAATEN-UNION Saatgut ist für alle ZOLLERN-Sorten entspelzt verfügbar.

- kein Verstopfen der Drilltechnik durch Doppelpesen
- keine Brückenbildung
- optimales Beizbild mit Wirkung gegen Zwergsteinbrand
- geringerer Keimwasserbedarf
- Aussaat nach keimfähigen Körner/m²
- einfache Logistik durch geringeres Volumen (150 l/ha statt 450 l/ha)
- Saatguteinheiten (500.000 keimf. Körner pro Einheit oder in BigBags à 25 E = 12,5 Mio. Körner)

Vitalität und Vesenertrag von Dinkelsorten > 50 Hektar ang. Vermehrungsfläche + Neuzulassungen 2020



Vitalität: Mittel aus Anfälligkeit für Lager, Mehltau, Blattseptoria, Gelb- und Braunrost

Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2020

ZOLLERNSPELZ

Ertrag, Geschmack und Stabilität.

Vorteile

- gute Kombination aus Ertrag und Qualität
- hervorragend standfest und winterhart
- sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- Dinkelreinheit offiziell bestätigt

Empfehlung

- geeignet für alle Standorte und Anbausituationen – dank Gesundheit und Standfestigkeit auch für den Bio-Anbau

ZOLLERNSPELZ – hohe Vermarktungssicherheit durch Top-Qualität

Bewertung ZOLLERNSPELZ im Vergleich zu Wettbewerbssorten

	Halmlänge	Winterhärte	Standfestigkeit	Resistenz gegen				Fallzahl	RP-Gehalt Kern	Sedi-Wert
				Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost			
ZOLLERNSPELZ	(+)	(+)	(+)	(+)	0	++	(+)	++	+	(+)
Franckenkorn	(-)	(+)	(-)	0	(+)	++	0	+	(+)	(+)
Badensonne	(-)	*	(+)	-	(+)	(+)	-	(+)	-	(-)
Hohenloher	0	*	(+)	0	0	+	0	+	(+)	0
Badenkrone	+	(-)	0	+	(-)	(+)	0	(+)	-	0
Albertino	0	*	0	--	(+)	(+)	-	+	(-)	+

* keine Einstufung; ++ = gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, kurz bis sehr kurz; + = gut/hoch/früh/kurz; (0) = mittel bis gut/hoch/früh/kurz; 0 = mittel; (-) = mittel bis schlecht/gering/spät/lang; - = schlecht/gering/spät/lang; -- = schlecht bis sehr schlecht, gering bis sehr gering, spät bis sehr spät, lang bis sehr lang

Quelle: nach Einstufungen der BSL 2020/Auszug

LSV Öko Bayern

n = 8, Ertrag rel.

Sorte	2018 – 2020* *adjustierter Mittelwert
ZOLLERNPERLE	110
Albertino	110
Gletscher	107
ZOLLERNSPELZ	106
Raisa	102
Woldemar SZS	101
Edelweisser	101
Comburger	101
Copper	100
Sepentin	97
Oberkulmer Rotkorn	85
Dottenf. Rotling	80
Mittel dt/ha	57,6

LTZ Augustenberg zu ZOLLERNSPELZ

„Zollernspelz: 2020 und mehrjährig gute Leistungen in V1; Sorte mit sehr guter Agronomie und sehr guter Blattgesundheit; sehr hohe Fallzahl, Protein und Sediwert hoch.“

Quelle: LTZ Augustenberg

ZOLLERNFIT

Der Qualitätsdinkel mit der besten Standfestigkeit.



Vorteile

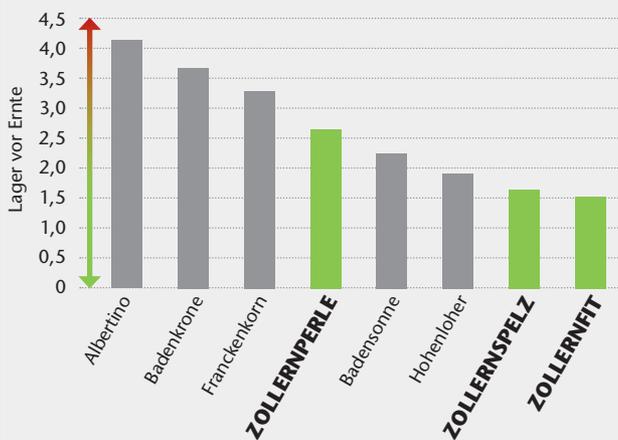
- hohe Erträge bei reduziertem Aufwand
- geringe Braunrost- sowie Mehltauanfälligkeit
- sehr standfest (Bestnote 3)
- beste Mehl- & Backqualität (Qualitätszahl BSA)

Empfehlung

- Geeignet für Anbauprogramme, die den Einsatz von Wachstumsreglern untersagen.
- passend auch für Standorte mit höherer N-Nachlieferung

Standfestigkeit von Dinkelsorten

LSV 2020 Bayern/Baden-Württemberg, n = 7



Quelle: Versuchsbericht Dinkel LTZ

LTZ Augustenberg zu Agronomie und Qualität von ZOLLERNFIT

„(...) sehr gute agronomische Eigenschaften: beste Standfestigkeit (1,0), beste Ährenstabilität (1,0), halmstabil (2,4); sehr gute Mehltauresistenz (1,0), ansonsten mittlere Blattgesundheit; Kernaussbeute, Fallzahl und Sediwert hoch.“

Quelle: LTZ Augustenberg

Mehr Infos zu Dinkel erhalten Sie in unserer **Dinkelbroschüre** zum kostenlosen downloaden auf www.saaten-union.de oder per **Telefon 0511-72 666-0**



WINTERGOLD

Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

Vorteile

- erste eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- hohe Winterfestigkeit und gute Standfestigkeit
- Qualitätsdurum-Produktion auch in sommertrockenen Anbaulagen
- Kornertag etwa 20 % höher als Sommerdurum, z. T. auf dem Niveau von E-Weizen

Empfehlung

- Durum benötigt zur Ernte trockene Bedingungen, damit die Glasigkeit nicht verloren geht. Die Durumernte muss daher notfalls in zwei Tagen erfolgen können.

Ernte 2020, gleicher Standort (Süddeutschland), gleiche Behandlung

Vergleichssorte

WINTERGOLD



Weitere Sorteninfos unter:
www.saaten-union.de/Wintergold

Hinweise zur Sortenwahl LLG 2020

„Wintergold zeigt ein mittelfrühes Ährenschieben und ist mittel in der Reife.“

Aufgrund ihrer guten Qualitätseigenschaften und der relativ guten Winterhärte ist die Sorte praxisbewährt und verfügt über eine hohe Anbaubedeutung. (...).“

Winterdurum: Qualität 2019–2020

	Rohprotein %	Vollglasige Körner %	Grießanfall %	b-Wert (Gelbwert)
WINTERGOLD	14,6	68,7	45,5	22,7
Sambadur	14,0	64,1	42,0	20,4
18W1-09 (WINTERSTERN*)	14,4	69,4	42,5	23,4

*Daten basieren auf den aktuellen WP-Daten
Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes

***neue Genetik der SAATEN-UNION
Markteinführung in Deutschland 2022**



TULUS

Früh und zuverlässig.

- Vorteile**
- europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
 - frühschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
 - gesund und ausgezeichnet winterhart
 - ideal auch für die GPS-Nutzung und den Biolandbau



BILBOQUET NEU

Low-Input-Typ – top in Korn und GPS.

- Vorteile**
- top-gesunder Doppelnutzungstyp – flexibel und Kosten sparend
 - hohe Kornerträge, sehr hohe Biomasseerträge
 - großrahmiger Typ mit guter Standfestigkeit
 - auch für den Ökoanbau interessant – ebenso geeignet für einen Gemengeanbau mit Wintererbsen

	TULUS	BILBOQUET NEU
Vorteile	Anbausicherheit Top-GPS-Erträge	geringe Produktionskosten hohe Korn- und sehr hohe Biomasseerträge
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	4/5	5/6
Pflanzenlänge	6	7
Ertragseigenschaften		
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	3/5	5/5
TKM	6	5
Kornertrag 1/Kornertrag 2	5/5	7/7
Neigung zu		
Auswinterung /Trockenstress*	3/2	k. A./k. A.
Lager	5	5
Anfälligkeit für Krankheiten		
Mehltau/Gelbrost	5/3	3/2
Braunrost/Blattseptoria	4/4	2/3
Ährenfusarium	5	4
Anbau		
Saatstärke (Kö/m ²) frühe/mittlere/späte Saat	250–280/280–320/320–360	220–250/250–280/320–360
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein



Winterleguminosen

In einigen Regionen hat sich der Anbau von Winterleguminosen bereits bewährt. Durch die längere Vegetationsperiode können vielerorts Trockenperioden abgepuffert werden. Dadurch erreichen Winterleguminosen nicht selten ein höheres Ertragspotenzial gegenüber den Sommerformen. Die Winterhärte von Winterackerbohnen und Wintererbsen wurde und wird züchterisch kontinuierlich verbessert. Hieraus resultiert, sehr in Abhängigkeit von Wassergehalt und Winterabhärtung, eine Grenze bei ca. -15 °C. Eine Schneeauflage, wie etwa Anfang 2021, begünstigt die Winterhärte positiv. vielerorts ist die Winterhärte der entscheidende Faktor für den Anbau. Der Anbau von Winterleguminosen gelingt dort, wo keine extremen Kahlfröste zu erwarten sind und genügend nutzbare Feldkapazität vorhanden ist.

	AUGUSTA Winterackerbohne	DEXTER Winterkörnererbse	FRESNEL Winterkörnererbse
Vorteile	einfache Bestandesführung	Winterhärte Ertragssicherheit	Ertragsstabilität Winterhärte

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung			
Blühbeginn/Blühdauer	5/4	4/5	4/5
Reife/Pflanzenlänge	5/4	4/5	4/5
Vitalität			
Standfestigkeit	8	5	5
Winterfestigkeit	6	5	5
Ertrag			
Kornertrag/TKM	7/5	5/4	5/5
Rohproteingehalt	5	4	4
Rohproteinertrag	8	5	5
Druscheignung	7	7	7
Tanningehalt	ja	nein	nein
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	0	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	ja

Anbau			
Aussaat (normale Saatbedingungen)	Ziel: ca. 4–6 ausgebildete Laubblattpaare vor Winter	Reihenweite Getreideabstand	
Saatstärke keimf. Samen/m ²	ca. 18–25	ca. 80–120	ca. 80–120
Saattiefe			
leichte Böden	10 cm	6 cm	6 cm
schwere Böden	8 cm	4 cm	4 cm
Pflanzenschutz	Im Herbst: Voraufbau-Herbizidbehandlung Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit Im Frühjahr: rechtzeitig auf Blattrandkäferbefall kontrollieren	Beizung Wakil XL wird empfohlen; eine Fungizidbehandlung im zeitigen Frühjahr	
Düngung	Kalkung: Zur Leguminose auf bodentypischen pH-Wert Grunddüngung: nach Entzug, z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O, 20–50 kg/ha MgO N-Düngung: keine	Kalkung: nach Entzug und Vorfrucht Grunddüngung: 45 kg/ha P ₂ O ₅ , 120 kg/ha K ₂ O, 30 kg/ha MgO N-Düngung: keine Spurenelemente: ggf. 1 kg/ha Mn-Sulfat	



AUGUSTA

DIE Ackerbohne für den Winter.

Vorteile

- kurze, standfeste Pflanzen
- die ertragreichste Winterackerbohne: Kornertag 7, Rohproteinertrag 8
- besonders in trockenen Jahren/Lagen ertragreicher als Sommerackerbohnen
- gute Unkrautunterdrückung

Empfehlung

- angepasste Saatstärke (je nach Situation 18–25 Körner/m²)
- Saatzeit: Die Winterackerbohnen sollten nicht zu weit entwickelt in den Winter gehen (4- bis 6-Blattstadium).
- sommertrockene Lagen (Winterackerbohnen sind im Frühjahr schon tiefer verwurzelt)



DEXTER

Die Alternative für die Herbstaussaat.

Vorteile

- weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte
- hoher Rohproteingehalt, mittleres TKG
- Die mittlere Pflanzenlänge, kombiniert mit einer guten Standfestigkeit, erleichtert die Ernte.
- Die gute Herbstentwicklung von DEXTER ermöglicht eine gute Bodenbedeckung im Winter.



FRESNEL

Ertragreich mit sehr guter Winterhärte.

Vorteile

- höchstes Ertragsniveau
- hohe Anbausicherheit durch gute Winterfestigkeit
- höchste Winterhärte im 2–4-Blattstadium
- frühe Reife + gute Standfestigkeit = gute Erntebedingungen
- mittlere bis hohe Proteingehalte
- Ökoanbau: auch im Gemenge mit Getreide



viterr[®] Bodenfruchtbarkeits-Mischungen

Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit						Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Aussaattermine					Leguminosenanteil	Greening		
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen			Intensivkulturen	Juni	Juli	August	September			Oktober	
Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	INTENSIV	Gesundmischung	+	+	+	++	++	+	++	HS, OR	40-50						0	G
	POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			LUB, OR, HS, LN, WIS	50-60						24	G
	MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+	+	HS, OR	40-50						0	G
	RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+		OR, SF	20-25						0	G
	RÜBENGARE	Die vielseitige Rübenmischung	+	+		++				PHA, AKL, HS, SF, WIS, EF	30						24	G
	TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++				PHA, AKL, OR,	18						24	G
	MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+				+		LN, PHA, OR, HS, SOL	20						0	G
	MAIS STRUKTUR	Lockert beanspruchte Böden	++	+						RAS, HS, PHA, SOL, WIS, OR, IKL, RUW, PKL, LUB, HI, WKL	30						45	G
	SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+						SF, AKL, LND, SFB	15						24	G
	SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+				++		SF, LN, LND, SFB	15						0	G
	UNIVERSAL	Kruziferenfrei und trocken tolerant	+	+	++	+				HS, PKL, AKL, PHA	25						24	G
	UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und trocken tolerant	+	+	++	+		++		HS, PHA, LN	25						0	G
	UNIVERSAL N-PLUS	Kruziferenfrei und stickstoff fixierend	+	+	++	+				PHA, HS, AKL, WIS, EF	40						34	G
	UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++	+		+		WV, PHA, HS	25-45						0	G
	BODENGARE	Kraftwerk für die Fruchtfolge	++	++	++	+				PKL, PHA, AKL, WIS, EF, HI, BA, LUB, SOL	50						72	G
RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+				PHA, LN, AKL, PKL	15						24	G	
WASSERSCHUTZ	Für effektiven Grundwasserschutz	++	++				+	+	RAW, RUW, KOF	10-12						0	G	



V-Max[®] Biomasse-Mischungen

Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit						Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Aussaattermine					Leguminosenanteil	Greening			
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen			Intensivkulturen	März	April	Mai	Juni			Juli	August	September
V-Max [®] Biomasse-Mischungen	GRANOPUR	GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	++	+	+	TIS, RS, HS, HA	135-150							0	
	GRANOLEG	GPS-Nutzung vor Winter mit Leguminosen	++	++	+	+				TIS, RS, HA, EF, HS	135-150							<10	
	WICKKROGGEN	Winterharte GPS Mischung	++	+	+	+				RW, WIW	100							<20	
	LUNDSCAADER GEMENGE	Winterharte Futtermischung für Greening	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50							48	G
	FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+		+	WV, IKL	35-40							46	G
	SOMMERFUTTER	Futtermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+				WV, WEI, PKL	25-30							48	G
	SOMMERFUTTER A2	Gräsermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+		+		WV, WEI	40-45							0	
	KLEEGRAS NEU	Kleegrasmischung für den mehrjährigen Anbau	++	++	++	+				WV, WD, RKL, WKL, WB	35							50	
	UNTERSAAT GRAS	Für nachhaltigen Maisanbau	++							WV, WD	10-15							0	(G)
	UNTERSAAT KLEE PLUS NEU	Kleegras-Untersaat in Getreide	++	++	++	+				WD, WKL	15							29	(G)



SortenGreening®



Spezial-Mischungen

Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Aussaattermine							Leguminosenanteil	Greening
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen			März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		
SortenGreening® DEFENDER + LEIN	für Kartoffelfruchtfolgen	++	++	+	++	++	++	++	OR, LN	25-30								0	G
SILETTA NOVA + LEIN	für Kartoffelfruchtfolgen	++	++	+		++	++	+	OR, LN	25-30								0	G
DEFENDER + SOMMERWICKE NEU	für Kartoffelfruchtfolgen	++	++	+	++	++		+	OR, WIS	65-80								44	G
SILETTA NOVA + SOMMERWICKE NEU	für Kartoffelfruchtfolgen	++	++	+		++		+	OR, WIS	65-80								44	G
AGRONOM + SOMMERWICKE NEU	für Kartoffelfruchtfolgen	++	++	+	++	++		+	OR, WIS	65-80								44	G
AMIGO + LEIN	für Zuckerrübenfruchtfolgen	++	++	+	++		++	+	OR, LN	25-30								0	G
COMPASS + LEIN	für Zuckerrübenfruchtfolgen	++	++	+	++		++	+	OR, LN	25-30								0	G
VERDI + ALEXANDRINER KLEE	für Zuckerrübenfruchtfolgen	++	++		++				SF, AKL	20								44	G
PRATEX + PHACELIA	Mischung ohne Kreuziferen	++	+	++	+			++	HS, PHA	25								0	G
ANGELIA + ALEXANDRINER KLEE	Mischung ohne Kreuziferen	++	++	++	+				PHA, AKL	15-20								44	G
Spezial-Mischungen BIENE	Einjährige Bienenbrache ohne Kreuziferen	++	+	++	+				PHA, PKL, AKL, WIS, EF, RBL, LUB, SOL, SD, LUZ, DIL	25								70	G
BIENE PLUS NEU	Einjährige Blühmischung für farbenprächtiges Blütenspiel	+	+	+	+				PHA, PKL, WIS, EF, RBL, LUB, SOL, SD, IKL, AKL, LUZ, DIL, MO, KBL	25								42	G
MULTIKULTI	Einjährige Bienen- und Honigbrache	++	+		++				PHA, PKL, AKL, LN, SF, IKL, SD, OR, WIS, LUB, SOL, BOR	25								41	G
HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+						BW, HS, SD, WIW, AKL, PKL, SOL, LN, OR, RKL, PHA, RAW, WR, KOF, BW, MAL, RAW, WSR, LUZ	25-30								54	
HOCHWILD	Zweijährige Wildmischung ohne Kreuziferen	++	++	++					AKL, RKL, IKL, EF, WD, MKL, LUB, LUZ	25								100	G
BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	Nicht für Ackerbau empfohlen							über 40 blühende Arten	5-7g/m²								-	



Öko-Mischungen

Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Aussaattermine				
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Gemüse			Juni	Juli	August	September	Oktober
V-Max® Öko LUNDSGAARDER GEMENGE ÖKO	Winterharte Gräser und Leguminosen zur Futtermutzung	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50					
WICKKROGGEN ÖKO	Winterharte Mischung für Futter oder Gründüngung	++	+	+	+				RW, WIW	100-120					
WICKKROGGEN FUTTER ÖKO	Winterharte Mischung für Futter oder Gründüngung	++	+	+	+				RW, WV, IKL, WIW	100-120					
viterra® Öko-Mischungen INTENSIV ÖKO	Gesund-Mischung	+	+	+	+	++	+	++	OR, HS	40-50					
BODENGARE ÖKO	Stickstofflieferant	++	+	++	+				LUB, WIS, AKL, EF, PHA, BA	60-70					
DEPOT ÖKO	Nährstoffspeicher	++	++					++	OR, HS, PHA, SOL, SF	20					
SPRINT ÖKO	Der Schnellstarter	++	++					++	OR, RAS, PHA, BW, SF	15					

AKL Alexandriner Klee, BOR Borretsch, BW Buchweizen, DIL Dill, EF Futtererbse / Winterfuttererbse, ESP Esparssette, HA Hafer, HI Sorghum, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkamatklee, KBL Kornblume, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Lupine, LND Leindotter, LUZ Luzerne, MAL Malve, MKL Michelis Klee, MO Klatschmohn, OR Ökretlich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RAS Sommerfutterraps, RBL Ringelblume, ROT Rotschwinge, RS Sommerroggen, RUW Winterzuckerrüben, RW Populationswinterroggen, SD Seradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WB Bastardweidelgras, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WSR Waldstaudenroggen, WV Weisches Weidelgras

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung für die Region Süd



Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Achim Schneider

Mobil 0151-10 81 96 06
achim.schneider@saaten-union.de



Nordbayern

Ernst Rauh

Mobil 0170-851 06 80
ernst.rauh@saaten-union.de



Baden-Württemberg

Martin Munz

Mobil 0171-369 78 12
martin.munz@saaten-union.de



Nordbayern

Florian Ruß

Mobil 0151-57 52 87 21
florian.russ@saaten-union.de



Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk. Schwäbisch Hall

Franz-Josef Dertinger

Mobil 0170-999 22 26
franz-josef.dertinger@saaten-union.de



Südbayern

Franz Unterforsthuber

Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@saaten-union.de



Bayerisch Schwaben, Oberpfalz, Mittelfranken

Andreas Kornmann

Mobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@saaten-union.de

Beratungslandwirt

Dominik Gerber
Mobil 0171-175 02 77
d-gerber@gmx.de

Unsere Printmedien können Sie auch
über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download

Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2021

Alle Einstufungen und Sortenbeschreibungen basieren auf den Angaben des Bundesortenamtes, weiteren offiziellen Prüfungen oder auf eigenen Erfahrungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB


**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft